

# Rezensionen = Comptes rendus

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse**

Band (Jahr): **13 (1919)**

PDF erstellt am: **23.10.2021**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## REZENSIONEN — COMPTES RENDUS

**Aktensammlung zur Geschichte der Berner Reformation** (1521–32), herausgegeben mit Unterstützung der bernischen Kirchensynode von *R. Steck* und *G. Tobler*. Lieferung 1–2. Bern, Wyß, 1918, à 2 Fr. 50.

In den Jahren 1855–62 veröffentlichte Moritz von Stürler die « Urkunden der bernischen Kirchenreform » als Beilage zum Archiv des historischen Vereins des Kantons Bern. Allein das Werk brach im Mai 1529 ab und ist ein Torso geblieben, ohne Register, und darum schwer zu gebrauchen und zudem längst vergriffen. Das Reformationsjubiläum legte den Gedanken nahe zu einer neuen verbesserten Ausgabe, die zwei berufenen Gelehrten anvertraut ist, so daß man sich davon etwas Gediegenes versprechen darf, wie das bisher Erschienene bereits zeigt. « Wir bieten alles », heißt es im Prospekt, « was Stürler hat, aber noch viel mehr dazu. Nicht nur die reformatorische Bewegung in Bern in ihren hervorstechendsten Momenten, sondern auch die kirchlichen Momente, aus denen sie hervorwuchs, sollten erkennbar gemacht werden. » Es sind 10–15 Lieferungen vorgesehen, die sich über 2–3 Jahre erstrecken werden. Wir werden darauf in ausführlicherer Besprechung zurückkommen, sobald ein Band vollendet sein wird.

*A. Büchi.*

**K. A. Kopp, Zur Geisteskultur des Stiftes Beromünster im Zeitalter des Humanismus.** Gedenkschrift zum 50-jährigen Bestande der Mittelschule Münster (Luzern). Beilage zum 50. Jahresberichte 1915–16. Luzern, Räder 1916.

Verf. gibt zunächst kurze Biographien der Pröpste von Münster während des 15. Jahrhunderts und führt sodann die Kapitularen auf, welche als Träger des Humanismus gelten können und zugleich beweisen, daß dem Stifte im Geistesleben des 15. Jahrhunderts keine unbedeutende Rolle zufällt. Wir begegnen darunter bedeutenden Persönlichkeiten, wie *Jost von Silenen*, hernach Bischof von Sitten, *Peter von Hertenstein*, dem Stifter der Schweizergarde, *Elias Helye*, dem ersten Buchdrucker der Schweiz, *Heinrich Gundelfingen*, Professor an der Universität Freiburg, *Erhard Battmann*, dem literarischen Gegner Zwinglis unter den Zürcher Chorherren, der sich durch Stipendienstiftungen in Münster und Freiburg i. Br. verewigt hat, dessen Personalien hier sich weit vollständiger finden als bei Pestalozzi (vgl. Z. Sch. K. XIII, 123. Weiteres über seine Stiftungen findet sich auch bei Göldlin, Konrad Scheuber II, 154. Luzern 1813), sowie dem Basler Domherrn Joh. *Werner von Flachslan* und dem dortigen Professor der Theologie *Ludwig Bär*, Vertreter der katholischen Richtung gegenüber den Neuerern. Alles ist mit reichlichen und guten Literaturangaben versehen und bildet einen wertvollen Beitrag zur Geschichte des Humanismus in der Schweiz.

*Alb. Büchi.*